

Arnold Angenendt

Die Revolution des geistigen Opfers

Blut – Sündenbock – Eucharistie

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Vorwort	7
I. Der Streit um das Opfer	
1. Vorbemerkung: Kult und Opfer	9
2. Girard: Der Sündenbock	11
3. Burkert: Leben um Leben	19
4. Im Quervergleich	23
II. Das geistige Opfer	
1. Griechisch	27
2. Alttestamentlich	31
III. Das Opfer im Christentum	
1. Gedächtnis und Danksagung	35
2. Die Hörbereitschaft	38
3. Mahl und Opfer	40
4. Gottesdienst im Geist	42
5. Sozialbereitschaft	48
6. Zeugnis und Martyrium	56
IV. Das Sühnopfer	
1. Was ist Sühne?	61
2. Im Neuen Testament	63
3. Einzelexegesen	66
4. Lösungsvorschläge	70
5. Das ›Muss‹ der Gerechtigkeit	76

V. Zurück zu Girard	
1. Religionsgeschichtliche Einwände	81
2. Theologische Einwände	90
3. Ein verengter Opferbegriff	93
VI. Die Girard-Adepten	
1. Die Innsbrucker Schule	97
2. Die Sonderdeutung Baudlers	104
VII. Rückfall in sakrifzielles Denken?	
1. Irreale Gewaltlosigkeit	109
2. Religionsgewalt im Christentum	114
3. Fortdauernde Sühneproblematik	115
VIII. Die Aktualität des geistigen Opfers	
1. Leben aus Opfer	119
2. Missbrauchte Opfer	124
3. Die neuen Martyrer	128
4. Opferversessenheit – Opfervergessenheit	130
IX. »Wir essen das lebendige Sterben«	135
Anmerkungen	137
Personenregister	174
Sachregister	177